

Schwieriger Auftakt in die Saison

Das erste Interclubwochenende ist nie des Captains Liebstes. Vor allem nicht in einem Kanton, indem die Frühlingsferien noch am Laufen sind. Aufgrund der Coronaverschiebungen in den August (Jahr 2020) oder drei Wochen nach hinten (Jahr 2021) konnte man das Gefühl des Spielersuchens schon fast nicht mehr, nun konnte wieder einmal gespürt werden.

Von unserem Kernteam waren am ersten Wochenende nur vier Spieler anwesend: Die drei de Leurs und Silvan Kälin. Letzterer konnte auch nur spielen, da der Gegner die Partie am Nachmittag angesetzt hatte. Die anderen waren verhindert aufgrund von Ferien, Verletzungen oder anderen Prioritäten. So hatte ich als Captain vor drei Wochen dennoch ein gutes Team beieinander, bis jemand davon doch noch in die Ferien ging und ich mit Stefan Birchler einen Spieler anfragte, für den zuerst noch eine Lizenz gelöst werden musste. Heute Morgen kam dann die nächste Hiobsbotschaft und Nicolas Eberle, der ebenfalls bei uns eingeplant war, musste krankheitsbedingt absagen. Zum Glück hat man doch den einen anderen Spieler im Kopf, der im Notfall noch gefragt werden könnte, und so sagte mir Oliver Egli spontan morgens um 8.30 zu, für den ich aber erst noch eine Lizenz lösen musste. Er war sogar froh um meine Anfrage, da er damit einen guten Grund hatte, seine Vorlesung heute früher verlassen zu können =). Schliesslich war er bei meinem Anruf bereits auf dem Weg nach Zürich an die Hochschule. Stefan und Oliver spielen regelmässig miteinander und haben vor elf Jahren zusammen Junioren-Interclub gespielt, seither aber keine Tenniswettkämpfe mehr bestritten.

Wir spielten unsere erste Runde gegen den TC Adliswil am Nachmittag um 13.00, den wir als zweitstärksten Gegner unserer Gruppe einschätzten. Es galt also, trotz fehlender Bestaufstellung den Schaden in Grenzen zu halten und die Partie zumindest zu gewinnen. An diesem Samstag war es bewölkt und auf dem Weg dorthin regnete es teils sehr stark, in Adliswil war es dann trocken, jedoch kamen im Verlaufe der Partien zwischendurch starke Regenschauer, die aber die Spiele nicht einmal gross beeinträchtigten. Die Plätze waren sogenannte SwissCourts, komplett anders unsere im TC Einsiedeln, weshalb wir uns alle ein wenig daran gewöhnen mussten.

Es begannen die Positionen 1-4, und dabei kam es erstmals dazu, dass Sander, Jeroen und Martijn de Leur die ersten drei Positionen belegten, Silvan folgte dann auf Position 4. Jeroen, der die ganze Woche krank war und sich auch heute nicht ganz fit fühlte, startete stark und gewann den ersten Satz 6-0. Zu Beginn des zweiten Satzes fühlte er sich wieder weniger gut und es schlichen sich Unkonzentriertheiten und Fehler ein, die zu einem 1-3 0-30 Rückstand führten. Danach raffte er sich jedoch zusammen, gewann den zweiten Satz doch noch mit 6-3 und holte den ersten Punkt. Bei Martijn lief es weniger gut. Er spielte zwar gegen einen guten Gegner, machte aber selber zu viele Fehler und verlor seine Partie mit 3-6 1-6. Schade, eigentlich hätten wir diesen Punkt einkalkuliert. Sander hatte es heute mit einem 15-jährigen R4er zu tun. Man merkte Sander an, dass dieser Platz nicht zu seiner Lieblingsunterlage gehört. Dennoch zeigte er eine solide Leistung und gewann mit 6-3 6-3. Silvan spielt normalerweise aufgrund seiner Klassierung meistens auf Position 6, heute

musste er mal auf Position 4 ran und bekam ein bisschen mehr Gegenwehr als in den letzten Jahren. Er zeigte jedoch, dass auch er geduldig und variabel sein kann und seine Spiele auch gewinnt, wenn er ein bisschen mehr dafür tun muss. Er siegte ebenfalls mit 6-3 6-3.

In der Zwischenzeit hatten auch Stefan und Oliver mit ihren Einzeln begonnen. Oft sind die Gegner auf den Positionen 5 und 6 in der 2. Liga bedeutend schwächer als die vorderen, weshalb wir uns durchaus Chancen errechneten bei den zwei Neulingen. Zudem können sie beide auch gut Tennis spielen, deshalb haben wir sie überhaupt angefragt. Leider war es so, dass die Gegner auf den Positionen 5&6, beide R8 klassiert, gar nicht so schlecht waren. Stefan hatte sogar einen prominenten Gegner, die zweithöchste Person bei der SBB, der sehr angriffig spielte und vor allem vorne am Netz stark war. Stefan fand keine richtige Lösung und verlor seine erste Interclub-Partie seit 2012 (habe es extra auf MyTennis nachgeschaut) mit 2-6 2-6. Oliver spielte im Jahr 2011 zuletzt Junioren-Interclub und hatte es heute mit einem Gegner zu tun, der wirklich sehr solide spielte. Oliver gab sein Bestes, jedoch reichte es heute nicht für ein Game und er musste den Platz mit 0-6 0-6 verlassen. Dies lag jedoch nicht nur an ihm, sondern auch an einem soliden Gegner.

Nach den Einzeln stand es also 3-3, aus unserer Sicht eigentlich der Worst-Case unserer erwarteten Szenarien. Über die Doppelpaarungen hatten wir uns bereits vorgängig Gedanken gemacht und mussten nicht lange überlegen. Wir setzten auf zwei Siege mit Sander/Martijn und Jeroen/Silvan und liessen Stefan/Oliver ohne Druck frei spielen, um damit den 5-4 Sieg sicherzustellen.

Die Gegner überlegten fast 15min bis, sie ihre Doppelaufstellung hatten und setzten ebenfalls auf zwei Siege, indem sie ein starkes Doppel 2 stellten und ihre Nummer 1 aufs Doppel 3 nahmen. Sander/Martijn zeigten eine souveräne Leistung und siegten mit 6-0 6-1. Stefan/Oliver gaben sich nicht so leicht geschlagen, führten im ersten Satz mit 3-2, verloren schlussendlich aber mit 3-6 1-6. Nun kam es also auf Jeroen und Silvan an, die gegen eine, sicher für die 2. Liga, starke Doppelpaarung spielten. Beide Teams zeigten starke Leistungen und nach konstantem Durchbringen der eigenen Aufschlagsspiele, kassierten sie zuerst das Break zum 3-4. Danach konterten sie jedoch gleich mit dem Re-Break und gewannen den Satz schliesslich mit 6-4. Im zweiten Satz nutzten Jeroen und Silvan jede Möglichkeit, gewannen schliesslich diesen auch mit 6-1 und holten so den 5. Punkt.

Der 5-4 Sieg war das Mindeste, was wir uns von der heutigen Begegnung erhofft haben. Nach der Partie war es auf ihrer Anlage wirklich sehr gemütlich und wir wurden von den Gegnern, ihren Ersatzspielern und Frauen sehr gut verköstigt. Das Team spielte schon sehr lange zusammen und sah die Interclub-Partien auch als Familienanlass. Alle Kinder spielten gemeinsam bis zum Eindunkeln auf den Tennisplätzen und es war wirklich ein sehr gelungener Tag.

Nächste Woche treten wir hoffentlich in Bestbesetzung zuhause gegen den nominell stärksten Gegner an, den wir jedoch im letzten Jahr in den Aufstiegsspielen mit 5-1 besiegt. Ich möchte mich ganz herzlich bei Stefan und Oliver für das, teils sehr kurzfristige, Aushelfen bedanken und freue mich auf den weiteren Saisonverlauf.

Von Jeroen de Leur



Unser heutiges Team:

Hinten: Oliver Egli, Stefan Birchler, Martijn de Leur, Sander de Leur

Vorne: die zwei "Oldies" Jeroen de Leur und Silvan Kälin =)